

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

140 (19.6.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Bezüge abgeholt 50 Pf. monatlich. Frei ins Haus geliefert Vierteljährlich: 1.80

Inserate: Die Zeitungs 20 Pf. (Sonder-Inserate billiger) die Restameile 40 Pf.

Badische Presse.

Auflage 15000.

14555 28. Dez. 1893

(Kleine Presse).

Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruher Str. 27.

Volantendruck.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen u. lokalen Theil Albert Herzog.

Nr. 140.

Post-Zeitungsliste 728.

Karlsruhe, Dienstag, den 19. Juni 1894.

Telephon-Nr. 86.

10. Jahrgang.

84tes Deutsches Bundeschießen.

Mainz, 17. Juni.

Mainz schweigt geradezu in appiger Deforation. Ein wahrer Rauf von Fahnen und Kränzen hat ganz Mainz ergriffen.

Nachdem bereits am Samstag Abend in der Stadthalle die Begrüßung der Schützen durch den Mainzer Festpräsident, Herrn Ferd. Wübinger und den Oberbürgermeister Dr. Gahner stattgefunden, wobei in Rede und Gegenrede manch herzliches, echt deutsches Schützenwort gefallen, rückte sich heute Alles doppelt eifrig zum Feste, über dessen Verlauf wir, nach der „Frl. Ztg.“, folgenden Bericht geben:

Gegen halb 12 Uhr kam der Zug, der sich auf der Kaiserstraße sammelte, in Fluß. Um 1 Uhr besetzte er an der offiziellen Tribüne vor dem Stadttheater auf dem Gutenbergplatz vorüber. Die Mainzer Turner, Gewerbe tragend, voran; sie lassen unter dem Kommando ihres Vorsitzenden Alendorff ein dreifaches „Gut Heil!“ ertönen.

Bäder, Zimmerleute, Glockengießer, Glaser, Metzger und Zuweilere tragen ihre Schaustücke vorüber, und die Jünger der schwarzen Kunst sehen wir unter Gutenberg's, Fuß's und Schöpfer's Leitung an der Arbeit bei einer Presse, die bei dem weitbekanntem Museum aufbewahrt genau nachgebildet ist.

mittelrheinischen Schützen ziehen die Hessen-Darmstädter vorbei, die Gießener mit dem Gesang eines frischen Jägerliedes. Unter großem Beifall liegt nunmehr ein munteres Winzervolk, trotz Granitpflaster und Tramwaybahnen auf offener Straße, zum Tanz.

Die Uebergabe des Bundesbanners.

Während des Vorbeimarsches an der Haupttribüne schwenkten die Fahnenträger, wohl hundert an der Zahl, ab und nahmen mit ihren Fahnenargen Aufstellung vor der Tribüne. Der Bundesvorsitzende, Stadtkommandant G. Dierich Berlin, übergab das Bundesbanner der Stadt Mainz.

Festbankett.

In der Festhalle auf dem Festplatz trafen die Jagdtellnehmer nach halb 3 Uhr ein. Bald darauf begann das lustige Bankett; bei dem etwa 5000 Gedeck klapperten.

Die rotze Ulla.

Roman von G. Palmé-Payen.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

(28)

„Ich war niemals in R.; Ulla und ich haben uns in einer Pension kennen gelernt.“

„Ab, dachte Friedrich von Rodeck bei sich, daher haben diese Hellweg'schen Töchter also ihr Wissen und ihre feinen Manieren, freilich ohne die Anlagen dazu hätte die Pension nicht viel vermocht.“

„Und nun werden Sie zur Hochzeit nach R. hinreisen?“

„Ja, in nächster Woche.“

„Als Eva sich verabschieden wollte, sagte er: „Auf Wiedersehen in R. also, in etwa vierzehn Tagen bin ich auch da.“

„Er streckte ihr dabei die Hand zum Abschied entgegen und Eva legte die ihrige lächelnd und grüßend hinein. So wie eine Königin, die eine Gnade erweist, dachte Ulla; ich aber habe es mit ihm verdorben, kein Wort hat er mit mir geredet, was mir übrigens ganz gleichgültig ist.“

Trotzdem erhielt sie einen lächelnden, sehr freundlichen Gruß von dem Freiherrn, ehe sie den Hügel verließ.

10. Kapitel.

Während Hellweg mit seinem Gutsheeren jenseits der

Hügel durch die Felder schritt, um zu einem Wiesentempel zu gelangen, woselbst neuerdings Drainagen angelegt waren, die Rodeck zu besichtigen wünschte, um solche auch in Rodeckswald auf einigen versumpften Strecken anbringen zu lassen — die jungen Mädchen aber ins Haus zurückkehrten —, näherte sich dem Gute von der Chaussee her der alte Jagdwagen Erfflingens.

Ulla wünschte ihren Bruder der Familie Hellweg vorzustellen und hatte dazu den herannahenden Abend gewählt, in der richtigen Voraussetzung, daß ein Besuch zu dieser Zeit die Geschäftigkeit der fleißigen Familie nicht stören würde. Sie wünschte noch Manches mehr, aber davon sprach sie nicht, wenigstens nicht in direkter Weise.

„Da würde ich mich ja tobtlangwellen.“ meinte der junge Doktor der Philosophie, der sich bei dem Gedanken schon von einem Gähnen befallen fühlte. Es war eine ganz sympathische Männererscheinung. Das Gesicht verriet allerdings einige Krankheitsblässe, welche durch den

schwarzen Haar- und Bartwuchs besonders auffällig hervor trat. Aber er sah nicht abgemagert und leidend aus. In Regentheil, seine braunen Augen blickten klar und treuherzig in die Welt und um die frischrothen Lippen, unter dem stumpfgeschneittenen Schnurrbart lagerte ein behagliches gutmüthiges Lächeln.

„Nichts Besonderes als Bangelei, Richard,“ hiel ihm die rotze Ulla vor. „Aber auch diese bezweifle ich — Du findest dort nämlich mehrere hübsche Mädchen, unter diesen eines ganz besonders hübsch.“

„Die würden sich für den Umgang mit einem so verdienstlichen Gelehrten wie ich bin, bestens bedanken — die hübsche, wie auch die hübscheste —“ antwortete Richard, indem er seinen weißen Strohhut abnahm, um die köstliche Abendluft um seinen Kopf streichen zu lassen.

„Ach was können denn solche Mädchen vom Bande für Ansprüche machen,“ entgegnete Ulla gerstrent.

Der Bruder lächelte.

„Du läßt das mir selbst beigelegte Epitheton stillschweigend gelten, dann auch wohl die Thatsache, daß ich kein Damenheld bin.“

„Ist denn das nöthig? Du bist ein sehr ansehnliche und geschickter Mann, sechsunddreißig Jahre alt, also in besten Mannesalter, und gehst auf Freierröcken.“

„So, ho,“ tonte es dazwischen.

„Du bist ein Herr von Erfflingen“ — ein leises Spott drang hindurch —, „der in den Augen verdorbene Stadtdamen schon eine vortreffliche Partie ist.“ (F. f.)

eröffnete seine Ansprache mit der Erklärung, daß die Oesterreicher mit allen Fasern ihres Herzens an ihrem Vaterlande hängen, daß aber jede dieser Fasern deutsch sei. Vor 25 Jahren stellte man dem Kaiser Franz Joseph die Zumuthung, sich auf Kosten Deutschlands Vortheile zu sichern. Er aber fand das schöne Wort: Ich bin ein deutscher Fürst. Wir wissen in Oesterreich, daß die Kraft Deutschlands auch unsere Kraft ist, und hoffen, daß unser Bündniß dauern wird, so lange deutsche Herzen schlagen, als eine Gewähr des Friedens und der bürgerlichen freien Entwicklung, die beide Länder frei und stolz machen. An die Deutschen aber richten wir die eine Bitte: Möge der blutige Ritt von den Feldern Frankreichs die deutsche Einheit immerdar zusammenhalten. Das große, einige, mächtige Deutschland lebe hoch! Bundespräsident C. Dierich-Berlin knüpfte an das Thema vom Rhein und Wein an, wies einen Blick auf die zweitausendjährige Geschichte der Feststadt und trank auf das fernere Gedeihen von Mainz. Oberbürgermeister Dr. Gahner-Mainz dankt im Namen der Stadt, die das Fest mit Eifer zu gutem Erfolge zu bringen bestrebt sein werde. Er erinnert dann an den vaterländischen Charakter der Schützenfeste und weist sein Hoch dem Deutschen Schützenbunde, jener Vereinigung selbständig denkender deutscher Männer, die Kopf, Hand und Herz auf dem richtigen Fleck haben.

Gut Ziel.

Etwas um halb sechs Uhr machte das Großherzogspaar unter brausenden Hochrufen der Schützen einen Gang durch die Festhalle und besichtigte den reich ausgestatteten Sabentempel. Dann begab sich der Großherzog zur Schießhalle und gab den Eröffnungsschuß auf eine Standscheibe ab — ins Schwarze. Dann kehrte das großherzogliche Paar in die Stadt zurück. Auf dem Festplatz aber entwickelte sich ein fast verblüffendes Treiben. Tausende von Tausenden besetzten den weiten Plan in allen Theilen, Mitwirkende des Festzuges im Kostüm mischten sich in die Menge und gaben dem ohnehin schon anziehenden Bilde noch einen besonderen Stich ins Bunte und Festliche. Auf den Schießständen knallten unablässig die Wäpchen und um halb 8 Uhr wurden bereits die ersten „erschossenen“ 20 Becher feierlich vertheilt. Auf Feldscheibe, mit Zeiten von 13—32 Minuten, wurden folgende Schützen der Reihe nach Sieger. Ingenieur Nikel-Zell in Tirol, Otto Dettwiller-Bisthal in der Schweiz, Oskar Dering-Giesleben, A. Härtel-Biegenitz, Max v. Dall'Armi-München, W. Hirsch-Hamburg, Gust. Kirchner-Schweinfurt, Mich. Gebhard-Ludwigsbafen, A. Trübenbach-Chemnitz und Chr. Hinkel-Offenbach. Auf Standscheibe, mit Zeiten von 17 1/2—20 1/4 Minuten: Franz Nikel-Fügen in Tirol, Adolf Dörner-Nürnberg, W. Kengel-Hamburg, Ferd. Gleichauf-Dornheim, Karl Voigt-Biegenitz, Gust. Zimmermann-Newyork, Gust. Blume-Erfurt, H. Harbach-Offenbach, Karl Grünig-Wiesbaden und C. W. Brauns-Offenbach.

Kammerjäger Alfred Oberländer

verabschiedete sich gestern, Sonntag, nach 12jähriger künstlerischer Wirksamkeit an der Karlsruher Bühne von dem hiesigen Theaterpublikum in der Rolle des „Bohngrenn“. Das voll besetzte Haus brachte seinen Dank für die Summe künstlerischer Darbietungen, welche Herr Oberländer im Laufe der zwölf Jahre ihm an dieser Stelle gespendet, in reichen Ovationen zum Ausdruck. Beifall, Hervorrufe und Krangspenden thürmten sich von Akt zu Akt und schließlich konnte der Scheidende wohl auf einen Gabenreichtum von mindestens 20 wohlverdienten Lorbeerkränzen herabschauen, Gaben, die ihm die Anerkennung und Freundschaft, die er hier in Karlsruhe gefunden, gewidmet hatte.

Mit seinem gekrungen Auftreten als Schwanenritter an der Karlsruher Bühne — einem Schwanengesang in des Wortes verwegener Bedeutung, soweit es Oberländers Wirken an unser hiesigen Bühne betrifft — hat sich dieser Bohngrenn noch einmal dem Theaterpublikum ins Herz gesungen, und gleich der armen Elsa werden manche — das zeigte die Gabenfülle — dieses Sangesritters Scheiden bedauern. Es war eine einheitliche schöne und erhebende Leistung, ein Triumph Oberländer'scher Sangeskunst, ein sieghafter Abschluß einer an Siegen reichen Wirksamkeit. Alles trug dazu bei, daß die Vorstellung aufs Beste verlief und nicht wenig Dank ist auch dem Darmstädter Gast, Fr. Egl y, zu sagen, deren „Elsa“ eine ganz vorzügliche Darbietung war. Vor allem in den tieferen Tönen war ihre Stimme außerordentlich anmuthend und schöner mag die Stelle: „Es giebt ein Glück“ selten gesungen worden sein. Daß die Unfern in dieser Vorstellung, wie immer im Bohngrenn, Ausgezeichnetes boten, braucht nicht erwähnt zu werden!

Hr. Oberländer absolvirte 1881 das Wiener Conservatorium und war hierauf ein halbes Jahr am Landestheater in Buz. Seine Singsrollen waren dortselbst Raoul, Arnold, Maurizio, Edgardo, Faust, Radamas. Er sang damals also das mehr italienische Helidentenorfach.

Von Mai bis August 1882 gastirte Oberländer an der Kroll'schen Bühne in Berlin und erregte mit seiner glänzenden Höhe berechtigtes Ansehen. Seit 1. Mai 1882 ist er an der Karlsruher Bühne thätig, also ungefähr 12 Jahre. Hier in Karlsruhe sang Oberländer nacheinander: 1882 Bohngrenn, Walfisch-Stolz, 1883 Kammhauer, Siegmund, 1884 Tristan, 1885 Boge, 1886 Siegfried, Cellini, 1887 Siegfried in der „Götterdämmerung“, 1889 Rienz, 1889 Aeneas zum erstenmale. Außerdem hörten wir von ihm hier in Aida, Trovatore, Maskenball, Faust, Prophet, Hugenotten, Jüdin, Tell, Lucia, Freischütz, Fidelio, Carmen, Stumme, Josef, Norma, u. c. in Ganzen in über 50 verschiedenen Opern die Tenorpartien. Auch als Tenorbuffo hörten wir ihn in der Oper Strabella, und welche prächtige Leistung war sein Barbarino! Vor kurzer Zeit sang er auch in Mannheim zum erstenmale in der Oper Gumld den Odin, und ferner Othello. In nicht weniger als 18 verschiedenen Städten gastirte Oberländer während seines Engagements an der hiesigen Bühne, u. a. in London, Wien, Berlin, Prag, Frankfurt, Köln, Bremen,

Rotterdam, Straßburg u. c. Sein Abgang ist ein großer Verlust für unsere Bühne, zumal der Künstler nur schwer zu ersetzen sein wird, wie das ja auch die Erfolglosigkeit der bisherigen Gastspiele deutlich genug dargethan hat. Ihm selbst aber seien für seine weitere Zukunft auch an dieser Stelle die besten Wünsche entgegengebracht.

Badische Chronik.

A. Purlach, 18. Juni. In dem Programm der gegenwärtig in Karlsruhe tagenden Versammlung des deutschen Vereins für Gas- und Wasserfachmänner ist auf Dienstag, den 19. d. Mts. Abends, auch eine Abendunterhaltung auf dem Thurnberg in Aussicht genommen, bei welcher der Karlsruher „Niederkranz“ mitwirken, eine Militärkapelle konzertiren wird, sowie durch Abbrennen eines Feuerwerkes die Gasse unterhalten werden sollen. Da in beiden geräumigen Restaurationen genügend Platz vorhanden sein wird, dürften auch Nichtfachmänner bei dieser Gelegenheit einen genussreichen Abend auf dem Thurnberg finden.

2 Rheinsheim (A. Bruchsal), 17. Juni. Heute fand hier die feierliche Grundsteinlegung zur neuen kath. Kirche statt. Sie wird in halbgotischem Stile erbaut, die Kosten des Rohaufses werden auf 190,000 M., des Inneren auf 48,000 M. zu stehen kommen. Der Ort hatte zu der Feier Festkleid angelegt. Viele Vereine und eine große Zahl von Theilnehmern waren aus den badischen und pfälzer Nachbargemeinden eingetroffen. Nach beendeten Gottesdienst in der Hofkirche fand um 3 Uhr der Festakt auf den Fundamenten des Neubaus statt, eingeleitet durch Gesang des Kirchenchors unter Begleitung der Musik aus Oberhausen. Die zahlreich anwesende Geistlichkeit verrichtete die kirchliche Funktion, den Weiheakt vollzog der Dean des Kapitels, Herr-Stadtpfarrer Schäfer von hier. Die erhebende Festpredigt hielt der früher in Rheinsheim, derzeit in Neckarau amtierende Herr Pfarrer Freund, der auch die eingelegten Urkunden verlas.

S. Philippsburg, 16. Juni. Heute zur Mittagsstunde stürzte dahier der Keller und die linke Giebelwand des Wohnhauses von J. Fried. Braun ein. Das Haus liegt am Ende der Waghäuser Straße, ist etwa 1872 erbaut und stand 1876 beim Dammbau bis zu bedeutender Höhe unter Wasser.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Juni. 2 Bad. Leibgrenadier-Verein. Auf Samstag Abend veranstaltete in der Gambriushalle der „Leib-Grenadier-Verein“ eine gemüthliche Abendunterhaltung, wozu die Mitglieder nebst Familienangehörigen recht zahlreich sich eingefunden hatten, so daß bald ein reizender Damenchor sich um die alten Handegen scharte. Es war auch wirklich ein reizender Abend. Der Vorstand mit dem Vergnügungs-Komitee hatte es verstanden, in jeder Hinsicht für ein gediegenes Programm zu sorgen; Solis und Duette wechselten ab mit dem in freundschaftlicher Weise gebotenen Gesang eines Doppelquartetts der „Typographia“ und waren wir wirklich überrascht von der Präzision und Reinheit der Gesänge. Unser ältester Kamerad, Herr Karl Hornung ergabte mit einem humorvollen, in Versform gehaltenen „Berlese“, das mit großem Jubel aufgenommen wurde. Ein Spezialist auf seinem Instrumente war der „Zummler Muffler“; der alte Knabe bewies, daß auch die ältesten Grenadiere noch so viel Gelerntigkeit besitzen, um sich als Virtuosen ersten Ranges produziren zu können. Im Ganzen genommen, verlief der Abend in schönster Weise und hat dadurch der Verein seine Lebensfähigkeit bewiesen. Hoffen wir, daß die früheren Grenadiere sich voll und ganz dem Verein anschließen werden.

3 Gesoffen wurde auf dem Vorplatz des Postgebäudes des Hauptbahnhofes einem Kangleidener ein Regenschirm im Werthe von 7 M.; in einer Wirtschaft der Kaiserallee angeblich einem Maler aus der Uhlendstraße ein Zwanzigmarsch; in einem Gasthaus in der Kaiserstraße einem Reisenden ein Paar zum Reinigen vor die Thüre gestellt gewesene Halbschuhe im Werthe von 10 M., welche dem Beschädigten durch den Wirth wieder ersetzt worden sind; in einem Hause der Schillerstraße aus einer unverschlossenen Mansardkammer eine Geige im Werthe von 12 M.

Neueste Nachrichten.

Thorn, 18. Juni. Ein an der Cholera erkranktes Kind eines Schiffers wurde nach Schillno in die Choleraabarde gebracht.

Troppan, 18. Juni. In zahlreichen Gemeinden ist Hochwasser eingetreten. Drei Weichselbrücken sind bereits weggerissen, die Eisenbahnbrücke bei Teschen ist gefährdet. Das Hochwasser der Oder erreicht 4 Meter über Null. Die Brücken in Karusin, Darsau und Konkolna sind gesprengt und die Kommunikation unterbrochen. Die Gemeinden Niofel und Kuzojek haben stark gelitten; zahlreiche Felder sind überschwemmt. Die Stadt Schwarzwasser, sowie die umliegenden Gemeinden sind in höchster Wasserfahrgefahr. Eine Kompanie Infanterie, sowie eine Abtheilung Feuerwehr sind dahin abgegangen. Seit heute früh hat der Regen nachgelassen, das Wasser fällt.

Rom, 18. Juni. „Stalle“ zufolge erhielt Crispi zahlreiche Depeschen aus Paris, London, Madrid, Wien und Berlin, worin er zu seiner glücklichen Errettung beglückwünscht wurde. Der deutsche Botschafter stakete dem Minister-Präsidenten einen Besuch ab, um demselben im Namen des Kaisers Wilhelm das Bedauern über das fluchwürdige Attentat und die Glückwünsche zu seiner Errettung auszubringen. Demselben Blatte zufolge beglückwünschte Roseberry den italienischen Botschafter in London zur Errettung Crispi's.

Reichskanzler Graf Caprivi hat Crispi ein Telegramm folgenden Inhalts übersandt: Ich habe mit der größten Erregung die Nachricht von dem Attentat erhalten, welches ein ruchloser Mensch gegen Ihr Leben

begangen hat. Ich bin glücklich zu hören, daß die göttliche Vorsehung Ihr für das Wohl Italiens und für den Frieden Europas so kostbares Leben erhalten hat. Ich bitte Sie, meinen warmsten Glückwünsche entgegenzunehmen. Auch Fürst Bismarck hat in seinem und im Namen seiner Familie der Entrüstung über das Attentat Ausbruch gegeben und die aufrichtigsten Glückwünsche übersandt.

London, 18. Juni. Der auf der Fahrt nach Baltimore gestrandete Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Stuttgart“ wurde von dem auf der Heimreise befindlichen Dampfer „Gera“ befreit und setzte die Reise unbeschädigt fort.

Barcelona, 18. Juni. Im Städtchen Mataro, Provinz Barcelona, ist eine verdächtige Krankheit ausgebrochen, es sind bereits mehrere Sterbefälle eingetreten. Die chemische Untersuchung des Trinkwassers wurde angeordnet.

Paris, 18. Juni. Beim gekrungen Rennen um den Grand Prix de Paris, Betrag: 200 000 Frs., Dist. 3000 Meter für Dreijährige war Sieger 1. Baron Schickler's „Dolma Baghitch“, 2. Baron Hirsch's „Matador“, 3. Gr. Clermont-Tonnerre's „Manjour“.

New-York, 18. Juni. Der ehemalige Gesandte der Vereinigten Staaten bei dem deutschen Reich William Walter Phelps, ist gestorben.

Telegramme der „Badischen Presse“.

Gaub, 18. Juni. Heute Mittag 12 Uhr wurde hier das Blücherdenkmal enthüllt. Schöpfer des Denkmals ist der bekannte Bildhauer Fritz Schaper. Das Standbild Blücher's erhebt sich ungemein wirkungsvoll am Rheinufer an der Stelle, an der 1814 der Rheinübergang stattfand.

Der Kaiser war durch den General-Oberst von Los vertreten. Ferner waren erschienen Vertreter der Regierung, darunter Vertreter des Ministerpräsidenten, eine Deputation der Blücherhütern, Corpsstudenten und Kriegervereine.

Regierungspräsident von Lepper-Laski, der verdienstvolle Förderer des Denkmalkomite's, hielt die Festrede. Die Stadt Gaub ist festlich geschmückt. Die Feier wird heute Abend mit einer Beleuchtung der Ufer einen glanzvollen Abschluß finden.

Bremen, 18. Juni. Im Proviatamt des „Norddeutschen Lloyd“ brach heute Morgen 3 Uhr Feuer aus, welches jedoch durch die Feuerwehr bald gelöscht wurde. Der Schaden ist nicht bedeutend, der Betrieb nicht gestört.

Crefeld, 18. Juni. Der gestern Abend mit dem Ballon „Fin de Siecle“ aufgestiegene Luftschiffer Lattmann verunglückte bei dem Abstieg aus 1500 Meter Höhe, da sich der Ballon nicht als Fallschirm entwickelte. Die mit aufgefahrene Frankfurter Luftschifferin, Fräulein Paulus, landete glücklich mit dem Touristen-Fallschirm.

Troppan, 18. Juni. Gestern Nachmittags fand unter ungeheurer Betheiligung die Beerdigung von 16 Verunglückten auf dem katholischen Friedhofe in Karwin und von 3 auf dem evangelischen Friedhofe in Orlan.

Brüssel, 18. Juni. Heute früh um 3 Uhr fand in einem Hause der Rue royale eine gewaltige Explosion statt und wurde das gesammte Innere desselben zerstört und die Nachbarhäuser stark beschädigt, sowie die Straße mit Trümmerstücken bedeckt. Die Polizei und Feuerwehr suchten mittelst Leitern in das Haus einzudringen. Gegenwärtig ist es noch nicht festgestellt, ob Menschen verunglückt sind und wodurch die Explosion veranlaßt wurde.

Brüssel, 18. Juni. Die Untersuchungen in dem Hause der Rue royale haben ergeben, daß Personen in Folge der Explosion nicht beschädigt worden sind. Es ist noch nicht festgestellt, ob es sich um ein Verbrechen oder um einen Zufall handelt. Das erste Stockwerk des Hauses war von einer Patent-Gesellschaft gemiethet.

Madrid, 18. Juni. Die Morgenblätter versichern, daß nach Ansicht der politischen Kreise der Handelsvertrag mit Deutschland angenommen werde, weil die Kammer die angekündigte Auflösung des Kabinetts vermeiden wolle.

Neapel, 18. Juni. Das Begräbniß Nicotera's fand Nachmittags statt. An der Leichenseier theiligten sich die Vertreter des Königs, Abordnungen des Parlaments, der Kriegsminister in Vertretung der Regierung, zahlreiche Deputationen der Provinzen und Gemeinden aller Städte, zahlreiche Vereine und Truppen. Eine ungehörige Menschenmenge füllte die Straßen, welche der Leichenzug passirte. Acht Grabreden wurden gehalten; u. A. sprach der Vizepräsident des Senats und der Kammer und die Bürgermeister von Neapel und Salerno.

Kopenhagen, 18. Juni. Die russische Kaiserin yacht „Polarstern“ ist mit dem Großfürsten-Thronfolger an Bord auf der Reise nach England heute Morgen 4 1/2 Uhr Helsingör passirt.

Feinstes Mohnöl

garantirt rein und wohlschmeckend,
1 Liter 80 Pfg.
Vorzüglichen
gebr. Kaffee
 1 Pfd. 1.45 (sonst 1.60)
 sowie sämtliche Consumartikel zu
 hinnehm billigen Preisen empfiehlt
 die
billigste Bezugsquelle
für Lebensmittel.
Adolf Lang
 95 Kaiserstraße 95
 Eingang Kronenstr. 7343

Mehl-Abschlag.

Kaiser-Ausgabe
 Nr. 00: 7323.5.1

1 Pfund	M.	—15
2 " "	"	—28
5 " "	"	—70
12 1/2 " "	"	1.70
25 " "	"	3.40

Nr. 01:

1 Pfund	M.	—13
5 " "	"	—60
12 1/2 " "	"	1.50
25 " "	"	3.—

empfehl die Mehlhandlung
M. Zitzmann,
 14 Sedanstraße 14.
 Täglich auf dem Markt.
 NB. Lieferung frei in's Haus.

Es ist uns gelungen, einen sehr grossen Posten
hochfeine reinwollene Sommer-Cheviots
 in allen modernen Farben

sehr billig einzukaufen und offeriren wir solche, so lange der
 Vorrath reicht, 7348

doppeltbreit per Meter **75 Pfg.** oder Elle **45 Pfg.**

Gebrüder Königsberger,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 80.



Avisirte Schiffsladung

ist in Maxau a. Rh. mit

Ruhr-Fettschrot-, Nuss-, Anthracit- und Schmiedekohlen, 1^a Qualität,

für uns eingetroffen und bringen solche, namentlich bei Abnahme direct ab Schiff zu ermässigten
 Preisen in empfehlende Erinnerung. Hochachtungsvoll
 Lager: Kriegstrasse 2 a. **GEHRES & SCHMIDT.** Kaiserstrasse 126
 Maxau a. Rh. Adlerstrasse 1 a. Telephone 200.

Kohlen, Gascoaks, Brikets, Brennholz, Holzkohlen. 7316

Wer
 seine Uhr schnell,
 gut und billig
 reparirt haben
 will, der gehe
 zu Uhrmacher
F. Joseph,
 5120.150.21
 Amalienstr. 39.

Zum ersten Male hier! 7346
Restauration zur Eichbaumhalle.
 Heute Montag den 18. Juni:

Grosses Concert

der Familie **Servos** (Damen und Herren).
 Programm stets neu und abwechselnd und für Familien sehr geeignet.
 Weitere Reklame unnöthig. — Anfang Abends 8 Uhr.
 Es ladet ergebenst ein
O. Bootz. F. W. Servos

Ausstellung von Zuchtthieren

Central-Markt

des Verbands der oberbadischen Zuchtgenossenschaften zu
Badolzell
 Samstag den 15. September 1894.

Verloosung von

60 Stück Zuchtkalbinnen im Gesamtwert von **M. 19 000.**
 Die Kalbinnen werden durch eine besondere Kommission auf dem
 Markt angekauft. Die Loosziehung wird Montag den 17. Sep-
 tember d. J., Nachmittags, vor einem Grösch. Notar vorgenommen.

Loose zu 1 Mark (11 Loose zu 10 Mark) sind durch Herrn
H. Dierhammer, Kaufmann in Sigen am Hohentwiel zu beziehen.
 Feiner sind Loose à 1 Mark zu haben bei: der Expedition der
 „Badischen Presse“, Herren Carl Göb, Lederhandlung, Heinrich Knank jr.,
 Witt. Frnk Bachfolger Eugen Dahlenmann, Otto Walter, Robert Frick,
 E. Kahle, Cigarrenhandlung, Eugen Neumann, E. W. Keller, Christian
 Frieder, Gustav Kopp, Karlsruhe; Wilhelm Springer, Paul Pfeiffer,
 Keller, Amtsdienert, Ettlingen; Geb. Schmid, Carl Leukler, F. Seiser,
 Durlach; Aug. Hermann, Eggenstein; Carl Jilly, Söllingen; Witt.
 Lang, Hühheim; Wilhelm Schnabel, Müppner; Burkhard Müller,
 Langensteinbach. 7320.6.1

Berner Tagblatt

mit dem achtseitigen
„Berner-Heim“
 Geseleste Zeitung der Bundesstadt.

Das „Berner Tagblatt“ bietet infolge der weitgehenden Verbind-
 ungen mit den größten Depeschagenturen das Neueste und Wissenswertheste
 auf allen Gebieten. Viele Original-Artikel, kantonale und schweizerische
 Nachrichten. Das große Format und die vielen Beilagen gestatten eine
 Manigfaltigkeit des Inhalts, wie es wenige Blätter aufweisen können. Südbische
 Feuilletons sorgen für Unterhaltung. Das von Hrn. Pfarrer G. Stricker
 in Grindelwald volkstümlich redigirte „Berner Heim“ wird allwöchentlich
 achtseitig gratis beigegeben und bringt nebst der unterhaltenden Lektüre werth-
 volle historische Originalartikel von bedeutenden Mitarbeitern. Der
 Abonnementspreis ist äußerst niedrig und beträgt nur 3 Fr. 25 Cts. per
 Vierteljahr in der Schweiz. Man abonnirt bei allen Postbureau.

Inserate im Tagblatt haben stets guten Erfolg.
Die Expedition des „Berner Tagblatt“,
 Zeughausgasse 14, Bern.
 7186.4.1

Friedrichsbad — Karlsruhe,

Kaiserstrasse 136.
 Schwimmbäder, Wannengebäder, Douchen,
 Massagen. 973
 Natürliche Soolbäder v. d. Gr. Saline Rappena u.

Empfehlung.

Berzinte Drahtgeflechte zur Ein-
 fassung von Hühnerhöfen, Gärten etc.
 per □ Mtr. von 25 Pf. an, alle Sorten
 Stacheldraht, sowie Sand- und
 Kohlenstabe empfiehlt 4534.12.9

F. Jäger, Drahtflechter,

Kuifensstraße Nr. 34.
 NB. Auch werden sämtliche Repara-
 turen an Sieb- und Draht-Arbeiten
 gut und billig ausgeführt.

Graue Haare

erhalten sofort ihre frühere Farbe
 wieder bei Anwendung der amtlich
 untersuchten u. ärztlich empfohlenen
 „Kuhnschen Haarfärbemittel.“ (Von
 Mtr. 1.50 bis Mtr. 3.— in blond,
 braun u. schwarz). Nur acht u.
 sicher wirkend mit Schutzmarke und
 verlange man daher stets das Haar-
 färbemittel der Firma Franz Kuhn,
 Parf., Nürnberg. 7146.10.1
 Hier bei **Ad. Kiefer**, Kaiserstr. 92.

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstrasse 99.
 Morgens 10 bis Abends 10.
 Eintritt 30 Pf., Kinder 20 Pf.
 Abonnement: 5 Reisen 1 Mk.
 17. bis mit 23. Juni:

Land und Leute von

China und Japan.
 Jeweils Mittwoch von 1 bis 4 Uhr
 Eintrittspreis für Schüler 10 ¢

Sanitäts-Bazar.

Beste engl. u. französ. Spezialitäten.
 Preislisten gratis gegen 10 Pf.-Marke
 versendet **Ph. Rümper**, Gummi-
 Manufaktur, Frankfurt a. M.,
 Schürzgasse 54. 3960*

Wirtschaft zu verpachten.

Eine gutgehende Wirtschaft ist ge-
 sundheitshalber an tüchtige lautions-
 fähige Leute zu verpachten. Offerten
 unter Nr. 7242 sind in der Exped.
 der „Bad. Presse“ niederzulegen. 3.2

Wirtschafts-Gesuch.

Tüchtige Wirtheleute suchen in thun-
 lichster Weise eine Zapf- oder Nacht-
 wirtschaft zu übernehmen. Gefl. An-
 gebote möge man unter Chiffre Nr.
 7333 an die Exped. der „Bad. Presse“
 einbringen. 2.1

Gerüststangen

sosort zu kaufen gesucht.
H. Kling & Co.,
 7170.4.4
 Landa u.

Wirtschafts-Verkauf.

Eine gangbare Wirtschaft in Karls-
 ruhe ist Verhältnisse halber unter
 günstigen Bedingungen zu verkaufen
 oder zu verpachten. Gefl. Off. unt.
 Nr. 7337 an die Exped. der „Bad.
 Presse“.

Stat jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt theilen wir Freun-
 den, Bekannten und Verwandten
 mit, daß unsere innigst geliebte
 Schwester und Tante
Fr. Luise Killinger
 heute Nachmittag halb 4 Uhr
 nach längerem schweren Leiden
 im Alter von 63 Jahren sanft
 in Gott verschieden ist.
 Karlsruhe, 17. Juni 1894.

Die tieftrauernden Hinter- bliebenen.

Die Beerdigung findet Diens-
 tag den 19. Juni, Nachmittags
 halb 4 Uhr, von der Kapelle des
 Friedhofes aus statt. 7339
 Trauerhaus: Kriegstraße 26.

Um „rite“ die Doctorwürde

zu erlangen, erh. wissenschaftl. gebild.
 Männern, gestützt auf Gelehr. u. Er-
 fahr., einschläg. Information unter
M. V. 84, Nordb. Allg. Stg.,
 Berlin SW. 7305

Bäckerei-Verkauf.

Eine gutgehende Bäckerei ist Ver-
 hältnisse halber unter günstigen Be-
 dingungen zu verkaufen. Offerten
 unter Nr. 7241 bittet man in der Ex-
 pedition der „Bad. Presse“ niederzu-
 legen. 3.2

Hausverkauf

auf dem Lande.
 In nächster Nähe von Karlsruhe
 Bahnhst, größerer Ort in schöner ge-
 sunder Gegend ist ein neu u. gut ge-
 bautes zweistödiges Wohnhaus mit
 Nebengebäuden und Garten unter
 günstigen Bedingungen preiswürdig
 zu verkaufen. Dasselbe eignet sich
 als Landst. oder zu sonstigem Unter-
 nehmen. Nähere Auskunft im Com-
 missions- u. Agentur-Geschäft von
Heinrich Fischer, Bürgerstr.
 13 in Karlsruhe. 7336.2.1

Fahrrad,

ein gebrauchtes, Pneumatic, noch
 gut erhalten, ist billig zu ver-
 kaufen, Ritterstrasse 8,
 Hinterh. 2. St. 6678

Zehn Bände Brockhaus'

Konversations-Lexikon,
 14. Auflage, wegen Sterbefall billig zu
 verkaufen.
 Wo? sagt die Expedition der „Bad.
 Presse“ unter Nr. 7321. 3.3

Neues Brockhaus-

Conversations-Lexikon,
 große Jubiläumsausgabe 1894 (Worth
 M. 160.—) gegen Fahrrad zu
 tauschen, event. zu verkaufen ge-
 sucht. Näheres in der Expedition
 der „Bad. Presse“ unter Nr. 7314.

10000 schöne Oberndorfer

Dickrübenseklinge
 das Hundert zu 10 Pf. per Nachnahme
 sofort zu verkaufen. Offerten unter
 Nr. 7332 an die Expedition der „Bad.
 Presse“ erbeten.

Anstreicher

werden zum Brückenbau gesucht. Zu
 erfragen bei Kaufmann **Eisen** in
 Wintersdorf. 7354.3.1

Hausbursche,

ein kräftiger, fleißiger, welcher mit Fahr-
 werk umgehen kann, wird gesucht von
Gebrüder Karrer,
 Brauntweinbrennerei, 7350
 Müppnerstraße 34. 2.1

Einige Mädchen,

welche das Kleidermachen erlernt haben
 finden Beschäftigung **Scheffelstraße**
 20, 2. Stod. 7340

Ein gut möblirtes Zimmer, in
 der Kaiserstr. zwischen d. Kronen-
 u. Waldhornstr. gelegen, ist an
 einen soliden Herrn per 1. Juli zu
 vermieten.
 Näh. unter Ch. 7175 in der Exped.
 der „Bad. Presse“.
 Zwei Mädchen finden Schlafstellen
Waldhornstraße 44, 2. St.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 31.

(Diese Verlosungs-Liste wird monatlich 6mal beigegeben.)

1894.

1) Badische 4% Eisenbahn-Prämien-Anleihe (100 Thlr.-Lose) von 1867.

Prämienziehung am 1. Juni 1894.
Zahlbar per 1. August 1894 sofort bei der Grossherzogl. Badischen Eisenbahn-Schulden-Tilgungskasse zu Karlsruhe, allen anderen Grossherzogl. Staatskassen, M. A. v. Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M., der Disconto-Gesellschaft zu Berlin und W. H. Ladenburg & Söhne zu Mannheim.

Am 2. April 1894 gezogene Serien:

53 107 141 211 225 240
413 529 551 555 556 600 685
705 736 870 886 1036 1059 1081
1118 1135 1138 1147 1152 1297
1440 1531 1578 1625 1639 1677
1685 1705 1715 1772 1782 1811
1823 1840 1944 1948 2004 2005
2011 2048 2061 2220 2333 2350
2352 2391.

Prämien:

à 120,000 M. 27646.
à 24,000 M. 84232.
à 12,000 M. 57323.
à 4800 M. 27645.
à 2400 M. 27715 119001.
à 600 M. 7082 10504 26440 26446
27643 36216 57334 64831 78889
78897 81937 84248 89068 91120
97394 103006 108026 110997 117463
119010.
à 300 M. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

2) Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha, Zinsentschädigungsscheine und Talons.

Verlosung vom 8.—11. Mai 1894.

Zahlbar sofort bei der Hauptkassette der Gesellschaft zu Gotha.

Zinsentschädigungsscheine.

Zu ehemals 5% Pfandbriefen (grün).

Litt. A. à 18 M. 11 84 54 55 68

75 84 114 122 121 125 137 183 189
236 238 242 264 267 293 336 409 436
483 446 527 528 549 552 576 588 598
614 626 630 752 774 775 788 791 792
832 835 881 883 966 977 987 1056
1064 1067 069 082 102 110 135 155 158
170 305 312 324 325 339 350 363 370
441 460 451 477 521 534 535 536 544
558 561 611 632 667 669 681 688 689
739 745 780 786 789 798 853 856 876
932 933 939 953 955 956 992 2008
014 022 028 040 045 047 078 079 082
086 100 108 111 112 125 126 156 161
215 236 278 281 302 309 314 341 344
353 419 454 500 514 523 529 596 610
620 627 666 668 678 686 687 698 697
797 813 869 900 910 912 930 933 950
968 702 720 763 764 771 773 774 780
797 813 869 900 910 912 930 933 950
968 702 720 763 764 771 773 774 780
197 207 240 243 266 268 266 306 332
339 372 391 414 417 422 428 432 433
469 475 482 489 519 532 544 552 571
581 598 599 615 626 635 641 648 663
670 678 690 695 697 740 764 767 823
826 863 874 923 942 947 969 974 980
985 991 4003 011 027 035 047 069
076 081 124 170 178 202 229 231 234
249 256 295 304 308 318 319 320 323
324 329 334 454 459 464 465 477 504
623 624 666 660 676 693 716 718 759
826 829 849 882 883 915 985 5084
040 065 070 077 089 115 119 148 149
179 187 197 209 252 279 348 366 368
445 455 507 545 559 596 639 647 650
667 660 676 699 780 788 742 743 768
768 764 772 774 777 778 796 803 804
859 871 888 905 917 925 940 948 964
9025 055 058 082 132 149 240 243
248 330 334 336 401 422 423 429 437
466 477 479 499 513 534 558 561 582
600 602 630 646 701 702 711 728 744
780 764 807 823 908 916 7000 027
060 058 065 156 159 166 172 197 255
268 295 307 315 329 339 366 372 327
584 591 615 618 630 639 642 666 671
715 729 878 877 955 958 988 8013
017 027 048 062 060 066 071 133 156
176 276 284 318 319 323 342 355 354
375 394 404 469 470 500 505 507 559
662 633 663 665 699 723 758 761 768
779 823 837 850 937 938 9018 084
048 075 141 144 179 186 198 212 217
228 304 339 348 352 353 418 456 485
529 550 553 555 580 616 621 625 629
637 638 648 649 655 659 671 689 693
836 850 872 905 936 961 10024 038
047 066 289 281 283 287 809 815 878
889 414 423 445 463 490 491 511 544
568 579 612 618 629 652 659 705
782 981 11040 080 086 093 107 133
134 146 187 187 198 221 224 248 283
300 317 328 346 395 407 417 436 444
445 451 480 491 505 507 510 514 534
598 602 623 646 665 672 692 708 710
719 721 728 747 12042 043 068 070
085 088 092 121 123 126 133 161 169
177 187 217 232 234 267 272 273 294
322 350 352 391 394 427 436 444 472
562 572 587 596 601 617 627 644 755
782 792 797 827 830 835 836 849 853
857 861 873 874 882 888 889 894 898
918 935 941 946 961 966 990 993
13061 069 092 116 118 156 157 166
169 170 181 183 197 217 259 377 408
445 417 426 434 433 434 521 537 569
590 596 598 600 645 656 691 703 730
767 766 776 779 781 791 805 806 810
818 821 848 852 856 865 870 896 907
937 943 974 980 996 998 14001 011
045 052 055 069 105 112 136 184 204

222 224 243 246 259 265 328 370 382
391 473 490 492 662 669 604 618 665
696 717 786 849 924 926 954 981 995
997 15022 023 028 082 087 093 124
154 165 180 181 188 257 321 359 396
402 501 512 519 525 565 571 705 712
716 775 801 808 16088 142 144 156
179 203 238 254 279 284 322 338 327
347 348 551 553 558 565 567 577 578
595 617 702 711 713 727 744 786 801
838 857 874 878 880 929 947 954 967
977 979 17085 120 129 134 135 137
144 153 156 180 203 211 212 223 228
239 256 295 298 302 308 312 313 323
334 336 365 386 387 399 401 423 444
451 531 533 547 552 619 638 641 654
657 707 734 739 748 798 824 858 906
952 981 18100 112 127 140 149 167
170 189 190 221 231 235 290 321 334
349 356 363 374 386 397 436 457 458
462 474 478 516 524 582 569 607 616
635 640 644 647 654 657 671 674 706
720 731 748 751 763 787 801 807 837
859 950 953 986 19030 088 039 042
044 052 054 059 064 078 103 167 197
203 210 221 235 244 266 269 275 325
330 331 340 360 368 378 395 406 409
411 424 446 449 451 462 473 521 522
536 537 541 554 577 589 598 613 631
657 726 743 801 808 817 819 836 870
890 895 926 933 962 965 969 20012 025
229 322 338 344 379 394 447 467 496
609 521 534 554 562 623 649 686 693
695 696 720 724 733 738 784 807 813
819 822 823 826 844 856 866 867 872
879 945 946 967 969 21018 087 055
074 095 110 118 124 144 145 168 180
161 163 169 175 177 181 212 219 220
292 396 444 449 480 489 498 504 508
527 546 547 556 579 638 649 658 638
722 790 794 803 814 838 834 856 864
878 880 885 891 907 923 925 935 947
949 952 967 962 992 22051 061 071
097 113 139 152 170 229 234 263 266
301 326 337 344 358 360 386 398 432
496 520 521 542 558 594 656 605 607
615 649 655 661 662 701 705 711 720
771 802 818 820 827 845 854 927 929
931 959 962 973 983 989 23001 032
049 054 058 059 086 091 094 116 118
207 281 287 288 291 321 324 329 338
341 355 358 384 392 394 398 402 409
413 467 485 498 519 522 550 660 577
582 588 661 667 668 673 800 888 899
704 727 761 760 796 804 834 842 847
856 868 862 874 890 894 896 906 945
964 24020 055 109 135 147 156 216
219 220 253 257 291 323 353 358 360
444 454 478 502 587 551 708 716 729
736 755 764 774 782 790 801 883 909
980 981 964 25071 145 157 168 169
171 190 229 241 350 421 459 492 591
517 325 342 343 350 421 459 492 591
622 638 666 694 736 735 741 745 756
896 897 907 921 931 953 954 958
20077 097 122 123 129 172 207 208
214 265 267 283 308 316 318 321 345
355 375 376 381 385 398 408 409 424
435 505 507 517 577 583 591 615 619
27039 039 051 099 120 128 148 165
229 232 235 238 264 370 404 452 455
505 547 551 570 577 578 589 604 622
624 640 655 660 670 673 682 694 705
720 722 726 727 749 756 766 767 784
786 788 812 905 908 949 974 977
28001 015 019 025 029 055 065 081
115 140 190 194 200 205 217 226 254
353 360 363 371 373 431 471 622 656
662 558 614 624 627 635 652 654 698
714 731 744 759 775 792 826 828 871
890 897 907 925 935 990 991 9909
010 017 025 029 043 075 078 089 131
152 155 158 166 171 172 180 187 216
224 229 284 265 313 314 322 390 418
447 456 469 476 552 555 552 570 598
607 617 633 635 666 699 700 705 707
804 617 633 635 666 699 700 705 707
723 730 731 737 759 775 782 788
790 803 820 861 869 876 878 885 887
892 935 979 30000 014 015 033 051
122 165 190 195 209 212 259 262 269
305 331 340 347 353 391 433 456 441
449 439 500 518 526 616 622 680 676
751 753 775 787 794 797 820 833 843
919 925 926 935 938 962 973 973
31047 084 101 103 105 124 123 153
167 253 253 271 291 294 298 317 322
348 362 392 401 414 433 473 478 482
494 504 513 519 521 530 533 534 563
558 555 652 657 679 703 704 706 724
745 769 773 787 812 818 843 851
745 769 773 787 812 818 843 851
32025 081 086 089 075 086 091 094
097 112 136 201 227 230 232 254 257
265 353 413 430 443 473 473 478 482
534 570 585 690 703 704 718 736 743
745 769 773 809 810 811 815 828 831
845 980 937 938 952 958 964 983 999
948 980 164 167 180 196 201 218 256
33076 038 309 318 334 335 406 421 433
276 280 309 318 334 335 406 421 433
435 465 516 517 519 573 581 596 614
615 622 644 659 695 697 702 714 715
724 729 731 760 771 804 833 842 843
858 860 866 875 902 913 916 917 980
981 34003 026 028 033 046 053 054
056 069 137 145 148 154 159 229 266
270 280 306 313 326 328 329 349 369
461 462 478 489 507 515 543 555 562
583 594 647 651 652 704 730 771 795
820 821 829 838 846 864 907 919 936
35032 052 058 066 095 117 118 120
123 126 138 170 172 189 201 212 221
226 238 251 254 298 380 394 395 396
427 428 433 440 493 494 496 525 550
556 561 562 564 579 582 606 608 608
820 832 837 876 897 905 913 954 963
975 984 986 36017 022 025 029 079
087 088 089 094 124 152 162 197 205
229 235 236 262 304 334 349 386 400
498 494 528 536 553 571 575 592 593
603 616 646 658 662 674 701 727 734
736 760 774 781 814 817 831 833 879

885 895 899 915 37007 080 057 058
113 126 138 176 191 193 210 234 249
261 297 305 333 344 350 353 357 377
412 415 422 468 477 488 512 617 620
648 666 672 678 679 589 614 619 638
644 648 649 652 653 670 711 720 760
836 847 877 890 892 959 983 38101
107 109 126 133 134 152 154 155 158
167 205 268 263 266 282 293 322 333
342 349 414 436 448 446 451 466 477
478 508 528 598 610 632 701 704 730
740 743 760 756 861 864 872 885 923
935 39041 042 048 069 124 180 186
205 256 258 268 275 280 286 295 347
462 463 489 493 509 525 531 535 552
566 569 591 734 741 756 765 774 799
801 839 843 872 892 920 921 965 972
986 40005 007 019 023 024 028 044
049 055 068 084 085 172 187 199 200
230 290 300 310 368 406 453 493 618
534 579 585 624 635 642 645 662 666
716 758 754 777 790 799 801 823 851
869 878 893 904 918 949 972 995
41051 068 077 082 103 124 146 170
172 177 186 358 385 386 443 492 495
510 526 529 536 537 569 573 677 813
645 660 676 688 706 735 748 784 814
820 821 840 849 856 874 918 935 941
998 42012 023 054 055 069 069 071
099 112 125 132 133 139 144 164 202
203 238 269 285 301 332 354 375 378
480 444 462 466 477 478 494 527 536
537 546 560 597 602 604 608 610 630
640 645 648 656 664 667 668 669 685
720 736 736 742 754 768 780 786 792
794 805 810 821 839 857 861 864 882
806 822 848 957 43002 008 017 033
043 088 101 126 147 151 160 224 239
318 318 326 332 359 379 386 429 469
469 718 717 720 722 725 746 750 752
777 778 798 866 875 879 896 910 936
941 946 998 44023 029 032 038 089
333 344 353 429 439 447 448 564 565
675 677 600 617 628 629 636 637 649
675 696 705 707 711 714 715 737 747
765 779 809 824 835 857 858 861 863
887 903 907 909 912 920 952 974 993
45000 004 054 055 147 151 154 159
169 181 190 196 206 210 217 226 254
283 283 290 294 296 311 320 324 339
383 432 438 458 455 456 455 484 490
608 609 625 638 787 880 833 877 903
910 912 918 919 927 974 980 46004
012 015 022 035 043 050 080 102
114 129 179 185 188 189 198 201 230
236 259 267 285 328 330 335 352
353 384 388 408 414 428 518 530 532
647 652 665 672 685 593 616 639 644
702 749 757 775 777 805 837 856 898
930 938 955 970 47048 103 122 126
161 169 188 195 212 228 244 253 255
271 314 322 356 360 375 390 395 434
495 501 506 525 539 540 545 588 586
606 617 654 659 671 699 729 737 764
738 820 824 829 851 855 866 876 888
887 889 891 901 912 939 977 48001
024 067 115 146 172 194 198 223 234
249 264 269 272 278 297 329 336 364
368 392 408 410 417 471 499 531 545
562 566 596 606 623 626 627 638 668
700 701 706 766 767 798 840 852 869
890 897 902 49009 012 018 018 026
054 062 098 134 207 219 261 286 335
362 364 418 420 432 445 446 502 524
536 545 546 671 726 760 789 792 795
793 800 812 822 843 913 919 969 996
50000 004 057 065 068 072 094 096
123 148 200 213 243 247 276 290 292
299 297 299 323 355 378 578 581 592
629 630 632 648 660 667 737 752 768
770 771 772 798 829 851 852 858 859
876 877 883 908 955 955 959 991 991
995 996 994 995 12014 086 042 055
066 092 094 121 124 144 149 167 160
183 166 172 219 225 242 257 259 341
355 356 376 443 499 503 55